

# PLATZ 1 auf der homepage des Schulministeriums

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/index.html>

## Tanz für Schüler: „Kultur oder was?“

Von Andreas Uphues (Juni 2010)

**Gelsenkirchener und Essener Gesamtschüler spielen das Stück „Heavy Music – Cool Love“. Seit zwölf Jahren bringt das Ballett Schindowski gemeinsam mit Schulen der Umgebung jährlich ein professionelles Stück auf die Bühne des Musiktheaters im Revier.**

**Das Ziel: Junge Talente mit Tanz fördern und für Tanz begeistern.**



Menschmaschine: Zur Musik von Kraftwerk haben die Schüler der Gesamtschule Essen-Holsterhausen eine eigene Choreographie entwickelt.

Die 23 Schülerinnen und Schüler versuchen ihre einstudierten Bewegungen wie Roboter zu takten. „Stellt euch mal zur Menschmaschine auf!“, hat Lehrer Ulrich Diestelhorst sie zuvor aufgefordert. Metallisch-rhythmisch schallt das Kraftwerk-Sample „Metal to metal“ durch die Turnhalle der Gesamtschule Essen-Holsterhausen. „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, eins, zwei, drei ...“ unterstützt der Lehrer die Musik für die Jugendlichen. Kurz darauf klatscht Choreograph Rubens Reis in die Hände. „Stopp!“ ruft er. Das war dem Tänzer und choreographischen Mitarbeiter des Balletts Schindowski am Gelsenkirchener „Musiktheater im Revier“ denn doch zu wenig synchron, zu wenig auf den Punkt. „Noch mal! Konzentriert euch! Mehr Disziplin!“ Reis spricht klar und deutlich, lächelt aber freundlich.

Der gebürtige Brasilianer probt mit den Jugendlichen für die jährliche Schüler-Ballett-Produktion des Balletts. Seit 1998 arbeitet es eng mit Schulen in der Umgebung zusammen. Das Ergebnis wird zur jährlichen Produktion „Heavy Music – Cool Love, Ballett Schindowski tanzt für und mit Jugendliche(n)“, kurz HMCL. Sie soll Jugendliche mit unterschiedlichen Talenten ermutigen, sich künstlerisch durch Tanz und Theaterspiel einmal ganz anders auszudrücken. Im Kulturhauptstadtjahr 2010 stehen die Schüler im Juni mit dem Stück „Auf Ruhr – Kultur oder was?“ auf der Bühne. Im vergangenen Jahr war das Thema „Goin’ West“.



Lisa und Laura Jaitch, Marvin Jüssen sowie Jacqueline Wellmann arbeiten mit Rubens Reis auch außerhalb des Schulunterrichts für „Heavy Music – Cool Love“.

Anhand des relativ freien Arbeitstitels sollen die beteiligten Schulen, Schüler und Lehrer zunächst eigene Ideen entwickeln. Das ist Teil des Konzepts. Sie entwerfen alles, was benötigt wird: Choreografien, Musik-Kompositionen, Texte, Bühnenbilder, Kostüme und Plakate. Erst nach drei Monaten zeigen sie Regisseur Schindowski und seinem Mitarbeiter Reis ihre Arbeiten. Diese werden besprochen, Schwächen und Stärken aufgezeigt und Anleitungen zur Weiterentwicklung gegeben; Reis hilft bei regelmäßigen Schulbesuchen weiter. Das Gesamtkonzept des Ballettabends steht aber erst, wenn das ganze Material der Jugendlichen gesichtet ist. Etwa zwei Wochen vor der Premiere beginnt die Endproduktionsphase in Gelsenkirchen. Dort werden die Beiträge zusammen mit allen Profi-Tänzerinnen und -Tänzern des Ensembles zu Ende geformt. „Unser Anspruch ist professionell“, betont Reis.

Das merkt man ihm auch in der Probenstunde in Essen an. „Nicht so cool“, ermahnt Reis die 14- bis 16-Jährigen. Vielen ist Coolness in ihrem derzeitigen Lebensalter außerordentlich wichtig. Die Pubertät lässt grüßen. „Eure Bewegungen müssen größer werden“, korrigiert der Choreograph die Menschmaschinen-Figuren, nimmt sich dann jede Gruppe einzeln vor und zeigt auch mal – ganz Profi-Tänzer – wie er es meint: „Weit ausholen, weit drehen!“ Es kommt eben darauf an, dass die Tanz-Botschaft überhaupt im späteren Publikum gesehen wird. Erst dann kann sie auch ankommen.

Lehrer Diestelhorst hat in dieser Unterrichtsstunde das Ruder vollständig an Reis abgegeben und assistiert ihm. Diestelhorst ist erst in diesem Jahr an die Essener Schule gewechselt und leitet dort gemeinsam mit seiner Ehefrau Ele den Jahrgangsstufen-9-Kurs „Darstellen und Gestalten“. HMCL ist für den Lehrer für Kunst, Musik, Mathe, Sport, „Darstellen und Gestalten“ jedoch alles andere als Neuland. Bereits an seiner alten Schule kooperierte er für die jährlichen Schüler-Ballett-Produktionen mit dem Musiktheater.

„Ich bin beeindruckt, wie sehr sich Rubens für die Schülerinnen und Schüler engagiert“, lobt Diestelhorst. Weniger beeindruckt ist er bei dieser Probe von der Konzentration und Disziplin seiner Schüler. Erfahrung aus vielen früheren HMCL-Produktionen bleibt er dennoch cool: „Das ist das übliche Tief. Sie waren schon mal besser. Aber sie werden auch wieder Gas geben.“

Die Produktionen der vergangenen Jahre mit ihren anspruchsvollen Choreographien bewiesen das. So schrieb das große Regionalblatt Westdeutsche Allgemeine Zeitung 2009: „Was sie hier zeigen, ist richtig professionell – vom Gesang bis zum Breakdance. ‚Heavy Music, Cool Love‘ ist nicht nur für sie ein Ventil, auch das Publikum gewinnt an diesem Abend viele neue Erkenntnisse dazu. Man wird in den Strudel der Gefühle hineingerissen und entdeckt, wie viel kreatives Potenzial in der Jugend von heute steckt.“



„Mehr Körperspannung!“ Rubens Reis unterstreicht, wie wichtig Disziplin beim Tanz ist.

Vom 19. bis 26. Juni 2010 im Gelsenkirchener Musiktheater im Revier

**Herzlichen Glückwunsch...!**

**...an alle Beteiligten für den tollen Erfolg!!!**

**Herzlichen Dank an Ele und Ulrich Diestelhorst!**

Ulrike Pelikan  
Schulleiterin